



## Verregneter Sommer: Nur wenige Freibäder noch geöffnet

Deutlich weniger Besucher als in den vergangenen Jahren sind in dieser Saison in die Bäder gekommen. Manche Betreiber sind dennoch zufrieden.

VON UNSERER REDAKTION

**FREIBERG** – Größtenteils Ernüchterung. Mit diesen Worten lässt sich die Saison für die Freibäder in der Freiburger Region beschreiben. Die „Freie Presse“ hat bei einigen Betreibern angefragt und sie Bilanz ziehen lassen. Dabei zeigt sich: Nicht nur die kleinen Bäder litten aufgrund der teilweisen schlechten Witterung mit kühlen Temperaturen und Regen. Auch die Marktführer, die in den vorherigen Jahren ihr Publikum finden konnten, verspürten einen Besucherrückgang, wie eine „Freie Presse“-Umfrage ergab:

**Freiberg:** Im Freibad des Freiburger Johannisbades wurde die Saison wetterbedingt gestern beendet, wie Sylvia Fiedler von den Stadtwerken mitteilte. „Deutlich weniger Besucher als in der Vergangenheit“ hätten ins Johannisbad gefunden, hieß

es. „Rückblickend ist das vergangene wechselhafte Sommerwetter zwar typisch für unsere Region, doch in diesem Jahr waren die Wetterwechsel sehr viel häufiger und heftiger als sonst.“ Etwa 14.350 Badegäste kamen demnach seit Mitte Mai ins Freibad. Das sind 3500 weniger als im Vorjahr.

**Mulda:** Ganz ähnlich sieht es beim Erlebnisbad in Mulda aus. Laut Schwimmmeister Roy Aumann hat die Einrichtung – eigentlich ein Besuchermagnet im Sommer – „eine unterdurchschnittliche Saison“ erlebt. Die solarbeheizte Anlage zählte rund 13.500 Besucher. Zum Vergleich: 2016 waren es rund 16.000 Gäste. Seit dem 1. September hat das Bad aufgrund der Großwetterlage geschlossen.

**Siebenlehn:** Herbert Grahl, der Chef des Fördervereins Romanusbad Siebenlehn, zeigt sich dagegen mit der diesjährigen Badesaison zufrieden – sowohl mit der Resonanz als auch mit der Unterstützung durch die ehrenamtlichen Helfer. Aber auch nur, wenn er dem schlechten Wetter Rechnung trägt. „Es war sicher kein Besucherrekord, aber wenn man das wechselhafte Wetter berücksichtigt, war die Resonanz wirklich gut“, sagte Grahl. Konkrete Besucherzahlen werde der Förder-

verein, der das Freibad in Eigenregie führt, erst nach seiner Sitzung am 19. September bekanntgeben. Noch bis zum 18. September ist das Siebenlehn Freibad geöffnet. „Danach gehen wir nahtlos ins Kaltwasserschwimmen über“, sagt Grahl, der begeisterter Eisbader ist. Die abgehärteten Badefreunde treffen sich ab 19. September jeweils montags, mittwochs und freitags ab 10 Uhr.

**Reinsberg:** Im Reinsberger Badepark sei die Saison mit fast 10.000 Besuchern zufriedenstellend gelaufen, bilanzierte Bürgermeister Bernd Hubricht (CDU): „Das war allerdings nur dank der Unterstützung durch die Bürgerinitiative möglich.“ Wegen der Finanznot der Kommune hatte der Gemeinderat den jährlichen Zuschuss auf 60.000 Euro begrenzt, ursprünglich sollte nur während der Ferien geöffnet werden. Das Engagement der Bürger habe es aber möglich gemacht, ab Pfingsten und bis 27. August zu öffnen. Der Rathauschef geht davon aus, dass das Budget „nur geringfügig überzogen“ worden ist. Er hofft, dass sich ein Verein für den Badepark gründet.

**Hetzdorf:** Das Sumpfmühlenbad in Hetzdorf hat einen solchen bereits seit 2006. Jedoch sei die Saison 2017 mit 12.000 Badegästen „die zweit-schlechteste unserer Geschichte“ ge-

wesen, urteilt Roland Saß. Der Vereinschef sieht den Hauptgrund im Wetter: „Uns haben anhaltende Hitzeperioden gefehlt.“ Nach zwei heißen Tagen habe es oft schon wieder geregnet, so Saß, und viele Familien seien nicht so kurz entschlossen.

**Brand-Erbisdorf:** Als eine der „schlechteren Saisons“ bezeichnet Jens Richter, Mitarbeiter im Naturbad Erzengler, die zurückliegenden Wochen in der Freizeitoase. Insgesamt etwa 18.000 Badegäste zählte das Freibad nach seinen Worten, im Jahr 2016 seien es 22.000 gewesen. Als beste Saison während seiner 20-jährigen Tätigkeit nennt der 49-jährige den Sommer 2003. „Damals hatten wir 58.000 Besucher“, sagt er. In der aktuellen Saison, die offiziell bis 15. September läuft, hat es laut Jens Richter an längeren Schönwetterphasen gefehlt. „Ehe sich die Leute auf einen Freibadbesuch eingestellt hatten, war das schöne Wetter schon wieder vorbei.“

**Neuhausen:** Knapp 8500 Besucher sind im Freibad Neuhausen gezählt worden. „Ähnlich viele Gäste hatten wir 2016“, so Schwimmmeister Udo Kastner, der erneut viele Tschechen registrierte. Erst Mitte August feierten die Einwohner das 90-jährige Bestehen der Freizeiteinrichtung. Das Bad ist bereits geschlossen.